

## Inhaltsverzeichnis

---

1	e-teaching.org Partnernews .....	1
2	Community-News .....	2
3	Veranstaltungen .....	3
4	Konferenzbericht .....	4
5	Neu im Portal .....	5
6	Lieblink .....	8
7	Lesecke .....	9
8	Tooltip .....	10
9	Glosse .....	11

## 1 e-teaching.org Partnernews

---

*Was tut sich bei unseren Kooperationspartnern, wer ist neu im Kreis der e-teaching.org Hochschulen? Mit den Partnernews informieren wir Sie über den neuesten Stand und weisen auf E-Learning Aktivitäten hin, die nicht nur für die ausrichtenden Institutionen von Interesse sind!*

### **e-teaching.org im europäischen Raum**

e-teaching.org wird immer mehr zum Europäer: Wir freuen uns, dass seit Mai diesen Jahres auch eine schweizerische Hochschule (PH Thurgau) und eine österreichische Hochschule (FH St. Pölten) die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet haben.

Weitere neue Partnerhochschulen sind die Universitäten Trier, Augsburg, Osnabrück, Münster, Bochum und Erfurt sowie die Hochschule Aalen und die TU Berlin. e-teaching.org verfügt demnach inzwischen über 27 Partner – davon zwei Hochschulverbünde!

Eine Übersicht über alle Partnerhochschulen finden Sie in den Portalinfos: [http://www.e-teaching.org/news/portalinformationen/partner/unsere\\_partner/](http://www.e-teaching.org/news/portalinformationen/partner/unsere_partner/)

### **HDL Fachtagung in Brandenburg**

Am 12. Mai fand die Fachtagung der Service-Agentur des Hochschulverbunds Distance Learning (HDL) an der Fachhochschule Brandenburg (FHB) statt. Die ca. 50 Teilnehmer/innen konnten sich in drei Arbeitsgruppen und während mehrerer Fachvorträge über den aktuellen Stand in den Bereichen Fernstudium und Weiterbildung informieren und austauschen. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen und die Fachbeiträge sollen in einem Tagungsband dokumentiert werden – über dessen Erscheinen informieren wir Sie natürlich im NotizBlog. Bilder und Informationen zur Veranstaltung finden Sie außerdem auf der Veranstaltungsseite: <http://www.hdl-fachtagung.de/>.

### Workshop in Duisburg-Essen

Das Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung der Universität Duisburg-Essen veranstaltet eine Fortbildungsreihe zu vielfältigen E-Learning Themen. Stefanie Panke hat einen der E-University Workshops besucht und viele Praxisbeispiele zum E-Learning Einsatz in den Geistes- und Sozialwissenschaften kennen gelernt. Das weitere Programm sowie Impressionen und Vorträge vergangener Veranstaltungen finden Sie online unter <http://zfh.uni-duisburg-essen.de/euniversity-workshops>.

### E-Learning Day mit Unterstützung von e-teaching.org



Am 23. Juni 06 findet an der FH Wedel (bei Hamburg) ein Informationstag mit vielen interessanten Vorträgen zum Thema E-Learning im Hochschulkontext statt. Das Team von e-teaching.org hat die Hochschule bei der Veranstaltungskonzeption und der Suche nach geeigneten Referent/innen unterstützt. Außerdem wird das Redaktionsteam selbst zum Programm beitragen: Birgit Gaiser präsentiert das Portal und das Kooperationskonzept von e-teaching.org; und Stefanie Panke hält einen Vortrag zum Thema Eye-Tracking.

Mehr Informationen finden Sie auf der Veranstaltungshomepage <http://www.elearningday.de/>.

Wenn auch an Ihrer Hochschule die Idee eines E-Learning Tages keimt, die Umsetzung jedoch schwierig erscheint, informieren wir Sie gerne darüber, wie eine Unterstützung durch das Team von e-teaching.org aussehen könnte.

## 2 Community-News

.....

*Bereits zwei Wochen nach dem Start hatte die e-teaching.org Community 100 Mitglieder. Die Community-News berichten vom aktuellen Stand der Entwicklung und geben einen Ausblick auf die Aktivitäten der kommenden Monate.*

Inzwischen sind knapp 125 Mitglieder aus über 60 Institutionen registriert. 53 Mitglieder haben ein Foto eingestellt. Das Geschlechterverhältnis ist nahezu ausgeglichen. Allen ist gemeinsam, dass sie Spaß am Austausch und Interesse an Netzwerken haben. Für die kommenden Monate sind mehrere Erweiterungen und Aktionen geplant, hier eine Auswahl:

### e-teaching.org Kurzfilme

Drehen Sie Ihren eigenen Flashfilm und setzen Sie Ihre Nachrichten bei e-teaching.org in Szene! Um neue Leute in die Community einzuladen oder mit anderen auf unterhaltsame Weise zu kommunizieren, steht in Zukunft ein Comic-Generator zur Verfügung.

### Online Events

Mehrere Events sollen Leben in die Community bringen: Geplant sind synchrone Veranstaltungen (Expertenchats und Software-Schulungen) sowie virtuelle Ringvorlesungen, die über ein Forum moderiert werden.

Hier gelangen Sie zum Community-Bereich: <http://www.e-teaching.org/community/>

### 3 Veranstaltungen

.....

*Der Tagungssommer steht vor der Tür! Ist bei Ihnen nach den verregneten Pfingsttagen das Fernweh groß? In den kommenden Monaten finden viele interessante Veranstaltungen statt – hier eine Auswahl:*

**ED-MEDIA2006** Orlando, Florida 26.06.2006 - 30.06.2006

<http://www.aace.org/conf/edmedia/call.htm>

**eLit 2006** Loughborough, UK 28.06.2006 - 30.06.2006

<http://www.lboro.ac.uk/library/eLit2006/index.html>

**AusWeb 06** Australis Noosa Lakes Resort, Australien 01.07.2006 - 05.07.2006

<http://ausweb.scu.edu.au/>

**DEANZ 2006** Auckland, Neuseeland 03.07.2006 - 05.07.2006

<http://www.deanz.org.nz/conf2006/>

**EU eLearning Conference 2006** Espoo, Finnland 04.07.2006 - 05.07.2006

<http://www.elearning2006.fi/main.site?action=siteupdate/view&id=3>

**ICICTE 2006** Rhodos, Griechenland 06.07.2006 - 08.07.2006

<http://www.icicte.com>

**International Conference on Gender** Krems, Österreich 06.07.2006 - 08.07.2006

<http://www.donau-uni.ac.at/de/studium/department/imb/>

**Distance and E-Learning for the Future** Vancouver, Kanada 10.08.2006 - 11.08.2006

<http://www.open-universities.org/>

*TIPP: Bleiben Sie mit dem e-teaching.org Veranstaltungskalender laufend informiert:*

<http://www.e-teaching.org/news/tagungen/>

## 4 Konferenzbericht

.....

*Das reiselustige Redaktionsteam war wieder unterwegs! Birgit Gaiser berichtet von zwei Veranstaltungen in der Bundeshauptstadt: advanced e-learning@berlin an der FU Berlin und die Multimediatage an der HU Berlin.*

Kurz vorm Anpfiff zur Fußball-WM standen die Tage vor und nach Pfingsten in der Hauptstadt noch ganz im Zeichen des E-Learning. So kamen an der FU am 1. und 2. Juni etwa 200 geladene Gäste zusammen, um über Maßnahmen der nachhaltigen Integration digitaler Medien an Hochschulen und Auswirkungen der Studienreform im Kontext von E-Learning zu diskutieren. Zu den Teilnehmer/innen zählten neben Fachexperten aus dem Hochschulbereich und Praktikern auch Verantwortliche aus Hochschulleitungen und der Politik.

Auf der Veranstaltung wurden verschiedene Hochschulstrategien zur Integration von E-Learning an Berliner Hochschulen vorgestellt. Es wurde deutlich, dass die Hochschulen eigene Mittel aufbieten müssen, da weitere Unterstützung insbesondere von Seiten des Bundes ausbleiben wird. In großen Hochschulen geht der Trend offenbar zur Einrichtung von E-Learning-Zentren, kleinere Institutionen suchen ihren Bedarf über Kooperationen zu decken.

In einem erfrischend provokanten Referat stellte Rolf Schulmeister die Orientierung an amerikanischen Bildungsstandards in Frage. Schulmeister prophezeite Qualitätsverluste durch E-Bologna und brandmarkte den BA als neue Form des sozialen Darwinismus. Reinhard Keil zeigte in seinem Vortrag die Potenziale einer wikibasierten Lerninfrastruktur auf. Die Technologie sollte sich – so sein Plädoyer – an den Artefakten orientieren, die beim Lehren und Lernen entstehen, nicht am Management der Prozesse. Peter Baumgartner widmete sich dem Thema Social Software. Dabei betonte er insbesondere die Problematik, informell geprägte Technologien im Rahmen formaler Lehrarrangements einzusetzen. Die Podiumsdiskussion als Abschluss der Tagung litt hingegen unter einer wenig professionellen Moderation. Außerdem irritierte der geringe Anteil von weiblichen Vortragenden im gesamten Programm der Veranstaltung.

Trotzdem lohnte sich für E-Learning Interessierte ein Berlin-Besuch, gleich nach den Feiertagen schlossen sich die Multimediatage an der HU an. Die vergleichsweise kleinere Veranstaltung bestach durch eine klare Adressierung der Berliner E-Learning Hochschul-Community. Zudem kamen dort auch Frauen und Studierende zu Wort.

Folien und Fotos von der advanced e-learning@berlin finden Sie im Netz: <http://fuel.fu-berlin.de/e-learning-symposium2006/>

## 5 Neu im Portal

.....

*Das Thema E-Learning ist wie das märchenhafte Salzsäckchen, das niemals leer wird. Neben dem Launch der Community haben wir auch wieder neue Texte erstellt. Zudem gibt es neue Formate wie die Weiterbildungsdatenbank und einen druckfrischen Info-Flyer.*

### **Weiterbildung erwünscht?**

Wissen Sie, wo Sie eine Übersicht über Weiterbildungsangebote rund um das Thema E-Learning und E-Teaching finden können? Wir haben uns auf die Suche gemacht und die Angebote von Hochschulen, Hochschulverbänden und kommerziellen Anbietern in einer Weiterbildungsdatenbank zusammengestellt. Es wurde ausdrücklich darauf geachtet, dass sich das Angebot explizit an Interessierte aus dem Hochschulbereich richtet. Bisher haben wir Angebote von 15 Anbietern aufgenommen. Alle Angebote erscheinen in chronologischer Reihenfolge, in Zukunft wird eine Suchmaske die gezielte Suche erleichtern.

Die Weiterbildungsdatenbank finden Sie im Bereich News & Trends unter <http://www.e-teaching.org/news/weiterbildung/>.

### **Marketing in den Hochschulen**



Wie so oft in öffentlichen Förderprojekten war auch das Marketing bei e-teaching.org lange Zeit Nebensache. Wir wollen nun aktiver werden und haben dazu ein Faltblatt entworfen, das Dozierende an Hochschulen kurz und knapp darüber informiert, was sie auf dem Portal alles finden können. Damit verbinden wir natürlich die Hoffnung, dass

ein Blick in die Möglichkeiten des E-Learning dazu motiviert, selbst aktiv zu werden.

Möchten Sie das Faltblatt auslegen? Kontaktieren Sie uns! Bestellungen für den kostenlosen Flyer nehmen wir unter [feedback@e-teaching.org](mailto:feedback@e-teaching.org) gerne entgegen.

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Die Kommunikation zukunftsweisender Konzepte spielt eine entscheidende Rolle für den Erfolg einer Hochschule. Soll E-Learning ein Profilmerkmal der Hochschule darstellen, ist die Öffentlichkeitsarbeit entscheidend.

<http://www.e-teaching.org/projekt/organisation/oeffentlichkeitsarbeit/>

### **Wie halte ich die Studierenden online bei der Stange?**

Wie muss man ein virtuelles Seminar aufbauen, damit die Studierenden nicht schon frühzeitig aussteigen? Bietet sich Ihr Thema überhaupt für ein virtuelles Seminar an? Mit welchen Methoden können die Studierenden zur virtuellen Kooperation motiviert werden? Die FAQ gibt Schritt für Schritt Hinweise.

[http://www.e-teaching.org/materialien/faq/copy\\_of\\_betreuung](http://www.e-teaching.org/materialien/faq/copy_of_betreuung)

**Materialien**

Neu im Portal finden Sie interessante und aktuelle Studien, die sich mit dem Thema E-Learning in der Hochschule beschäftigen. Aktuelles Beispiel ist der Horizon Report 2006. Als Trends identifiziert der Bericht unter anderem die dynamische Wissensgenerierung und Social Computing, worunter Anwendungen wie Weblogs und Wikis fallen.

<http://www.e-teaching.org/materialien/studien/>

**ActiveMath**

Die webbasierte, intelligente Lernumgebung mit Schwerpunkt Mathematik ist benutzeradaptiv, d.h. sie passt sich dem individuellen Lernenden und seinem Kontext an.

<http://www.e-teaching.org/referenzbeispiele/ActiveMath>

**Nahtkurs für Mediziner**

Der Mediaprix-Finalist 2005 "Nahtkurs für Mediziner" unterstützt unterschiedliche Lerntypen beim Erwerb von Wissen und Fähigkeiten für die "einfache Wundversorgung".

<http://www.e-teaching.org/referenzbeispiele/naht>

**Modularisierung**

Die Modularisierung stellt einen Aspekt der Studienreform von Bologna dar. Unter Modularisierung wird die Gliederung der Lehrinhalte eines Studiengangs in Einheiten (Module) mit definiertem Inhalt verstanden. In der neuen Vertiefung erfahren Sie, welche Rolle dabei digitale Medien spielen können.

[http://www.e-teaching.org/projekt/nachhaltigkeit/bologna/modularisierung/index\\_html](http://www.e-teaching.org/projekt/nachhaltigkeit/bologna/modularisierung/index_html)

**Bachelor & Master**

Ein Teil der Umsetzung der Bologna-Erklärung ist die Einführung der zweistufigen Studienstruktur von Bachelor- und Master-Studiengängen auch an deutschen Hochschulen.

[http://www.e-teaching.org/projekt/nachhaltigkeit/bologna/bachelor\\_master/index\\_html](http://www.e-teaching.org/projekt/nachhaltigkeit/bologna/bachelor_master/index_html)

**Online-Umfrage**

Durch die breite Nutzung des Internet ist es leicht möglich, einen Fragebogen online zu veröffentlichen und so einem großen Teilnehmerkreis zugänglich zu machen.

[http://www.e-teaching.org/didaktik/qualitaet/online\\_umfrage/index\\_html](http://www.e-teaching.org/didaktik/qualitaet/online_umfrage/index_html)

**Barrierefreiheit**

Sie wollen, dass Ihr Lehrangebot möglichst einfach von allen Studierenden genutzt werden kann? Dann sollte schon bei der Konzeption das Thema Barrierefreiheit eine Rolle spielen! Eine Vertiefung und ein Langtext nehmen sich dem Thema an:

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/barrierefreiheit/>

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/barrierefreiheit/Barrierefreiheit.pdf>

### **Zielgruppe**

Neue Vertiefungen geben einen Einblick in verschiedene Aspekte der adressatenorientierten Gestaltung von Lehrmaterial:

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/zielgruppe/>

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/zielgruppe/checkliste/>

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/zielgruppe/vorwissen/>

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/zielgruppe/motivation/>

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/zielgruppe/lerngewohnheiten/>

### **Methoden**

Das Erproben neuer Verfahren und Methoden kann dazu verhelfen, adressatengemäßer und interessanter zu lehren und die Eigenaktivität der Studierenden zu fördern.

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/methoden/>

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/methoden/gruppenlernen/>

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/methoden/gruppenlernen/puzzle/>

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/methoden/gruppenlernen/tandem/>

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/methoden/projektarbeit/>

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/methoden/lernspiele/>

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/methoden/lernspiele/planspiele/>

[http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/methoden/lernspiele/game\\_based\\_learning/](http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/methoden/lernspiele/game_based_learning/)

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/methoden/lernspiele/webquest/>

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/methoden/lernspiele/quiz/>

### **Personalentwicklung**

Durch die Integration digitaler Medien verändern sich auch die Ansprüche an das Kompetenzprofil der Hochschullehrenden.

[http://www.e-teaching.org/projekt/organisation/personalentwicklung/index\\_html](http://www.e-teaching.org/projekt/organisation/personalentwicklung/index_html)

### **Produktsteckbriefe zu Aufzeichnungstools**

Mit Screen Capturing Programmen lassen sich einzelne Arbeitsschritte am Bildschirm aufzeichnen. Die produzierten Softwaredemos eignen sich zur Schulung von Anwendern oder zum Einsatz in Präsentationen.

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/winksteckbrief/>

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/turbodemosteckbrief/>

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/captivatesteckbrief/>

### **Referenzbeispiel CommSy**

"CommSy" dient der Unterstützung von Lerngemeinschaften und ihren Wissensprojekten. Die webbasierte Kooperationsplattform wurde u.a. im Projekt "WissPro" eingesetzt.

<http://www.e-teaching.org/referenzbeispiele/commsy>

## 6 Lieblink

---

*Der Lieblink im Juni entführt Sie in virtuelle Welten – besprochen wird ein Blog rund um den Begriff Info-Ästhetik. Gemeint sind zwei- und dreidimensionale Visualisierungen von Daten, Strukturen und sonstigen Informationen.*

„Info-Asthetics“, ein Begriff der von Lev Manovich geprägt wurde, bezeichnet neue Repräsentationsformen und -techniken, die mit digitalen Medien umgesetzt werden können und laut Manovich einen Katalysator der Informationsgesellschaft bilden.



**Abbildung 1: Screenshot information aesthetics**

Das Weblog besteht durch die fortlaufend aktualisierte Auswahl innovativer Visualisierungsideen. Viele der Tools sind im Netz verfügbar oder können zum Ausprobieren heruntergeladen werden. Suchmöglichkeiten, eine gute Verschlagwortung und die Verlinkung thematisch zusammengehöriger Postings laden zum Stöbern ein.

<http://infosthetics.com/>

Information aesthetics ist ein englischsprachiges Blog, das sich der Ästhetik in einer multimedialen Umgebung widmet. In verschiedenen Kategorien (z.B. Architektur, Interface oder Kleidung) erhalten die Besucher/innen Einblicke in die Welt der „ästhetischen Information“. Die zusammengetragenen Beispiele zeigen eine breite Palette an Umsetzungen; von Tools zur Erstellung dreidimensionaler Maps bis zu Kaffeetassen mit integrierter Temperaturanzeige.

## 7 Lesecke

.....

*Simone Haug hat sich näher mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit an den Hochschulen beschäftigt und die Dissertation von Utz Lederbogen rezensiert.*

Lederbogen, Utz (2004): Wissenschaft im Netz. Analysen und Strategien der Online-PR von Hochschulen und Forschungsorganisationen. Europäische Hochschulschriften Bd. 88. Peter Lang: Frankfurt a. Main u.a..

Die Informationsquelle Nummer Eins für Studienanwärter ist das Internet. Allerdings gleicht das Surfen auf einer Hochschulseite manchmal mehr einem richtungslosen Ruderversuch auf wilder See. Die rettende Informations-Insel bleibt allzu oft aus. Die Studierenden greifen entmutigt nach dem Hochschulführer aus Papier und halten sich dort an die zwar begrenzt aussagekräftigen, aber wohl strukturierten Tabellen.

Eine Lektüre der Publikation von Utz Lederbogen kann hier Abhilfe schaffen. Er zeigt in seiner Dissertation Leistungsfähigkeit und Defizite der Online-PR deutscher Hochschulen und Forschungseinrichtungen auf. Am Anfang des Buches werden die Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit für Hochschulen aufgezeigt. Hilfreich für die Entwicklung eines PR Konzepts ist die Definition eines Leitbilds, die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie, die Definition externer und interner Kommunikationsziele sowie relevanter Bezugsgruppen.

Lederbogen bezieht sich in seiner Arbeit auf eine Studie, die 1997 vom wissenschaftlichen Zentrum für Hochschul- und Berufsforschung der Gesamthochschule Kassel zur Organisation der Öffentlichkeitsarbeit von Hochschulen durchgeführt wurde. Auf Basis verschiedener Studien zur Nutzung des Internet in der Öffentlichkeitsarbeit führte Lederbogen selbst von Januar bis März 1999 eine Studie zu Webpräsenzen deutscher Hochschulen durch. In einer schriftlichen Umfrage wurde u.a. erhoben, welchen Stellenwert das Online-Angebot innerhalb der Einrichtung personell und strategisch einnimmt, wie die Gründe und Ziele der Implementierung und die Nutzung des Angebots gesehen werden. Ein Ergebnis: Über 40% der Hochschulen erachten den Webauftritt als wichtig für die Außendarstellung und den Imagegewinn angesehen (heute dürften es schon deutlich mehr sein).

Zudem versuchte Lederbogen innerhalb einer schriftlichen Online-Befragung (1999) zu erheben, welche Erwartungen Nutzer/innen an das Online-Angebot haben. Eine Inhaltsanalyse der Webangebote von Hochschulen und Forschungseinrichtungen stellte den dritten Untersuchungsteil der integrativen Studie dar. Dieser gibt Aufschluss über die Angebote, die Bezugsgruppenansprache und die Serviceelemente. Vor allem das Angebot von Interaktions- und Kommunikationselementen erscheint ausbaufähig. Auch im Bereich Aktualität und Verständlichkeit zeigen sich Mängel.

Die Arbeit mündet in einer schrittweisen Darstellung der Konzeption einer Online-PR-Strategie, die sich gut dazu verwenden lässt über die eigene Online-PR-Arbeit zu reflektieren und neue Ideen zu generieren.

Auch wenn die empirischen Grundlagen älteren Datums sind, ist die Dissertation auf Grund der handlungsorientierten Hinweise ein lesenswertes Buch für alle aus dem Bereich Lehre und Forschung, die die Potentiale von PR-Arbeit im Netz besser ausschöpfen wollen.

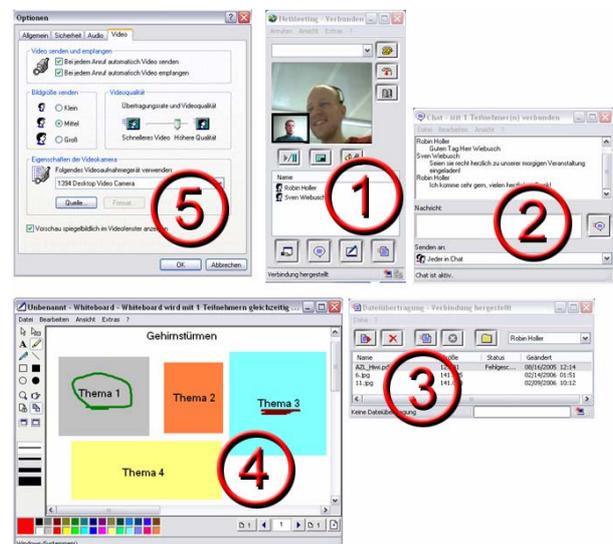
## 8 Tooltipp

Dieses Mal möchten wir Ihnen zwei Programme vorstellen, mit deren Hilfe Sie sich mit Ihren Kollegen, Studenten oder Bekannten per Internet audio-, video- und textbasiert austauschen können: Skype und NetMeeting. Um diese Möglichkeiten nutzen zu können, benötigen Sie zusätzliche Peripheriegeräte wie ein Mikrofon, Lautsprecher (oder beides kombiniert zu einem Headset) und eine Webcam.

### NetMeeting

Das (nur) für Windows-Systeme kostenlos erhältliche, bzw. bereits integrierte NetMeeting der Firma Microsoft bietet neben den üblichen Kommunikationskanälen Audio, Video und Chat einige weitere nützliche Kooperationsmöglichkeiten. Zum einen gibt es eine Whiteboard-Funktion, die es den Kommunizierenden erlaubt, gleichzeitig Grafiken oder Zeichnungen zu bearbeiten. Zum anderen wird die Möglichkeit zur Remote-Desktop-Freigabe angeboten. Der Anwender kann damit über den eigenen auf andere Rechner zugreifen und dort z. B. Anwendungen bedienen. Dies ist u. a. auch für technischen Support interessant. Die gemeinsame Dateiverwaltung wird durch einen Dateiübertragungsmanager erleichtert und rundet die auch ansonsten leichte Bedienbarkeit des Programms ab.

Mehr Informationen zu NetMeeting finden Sie [im Steckbrief](#) im Portal.



**Abbildung 2: NetMeeting in Aktion:**  
**(1) Videokonferenz, (2) Chat, (3) Dateiverwaltung, (4) Whiteboard, (5) Optionen**

## Skype

Das ebenfalls kostenlose, jedoch neben Windows auch für andere Plattformen (darunter Macintosh, Linux und auch Pocket PCs) erhältliche Skype der Firma Skype Limited erfreut sich im Kommunikationssektor großer Beliebtheit. Es ermöglicht Internettelefonie (VoIP), sowohl kostenlos netzintern als auch gebührenpflichtig ins Fest- oder Mobilfunknetz. Zudem besteht die Möglichkeit zu Videokonferenzen, Einzel- und Gruppenchats und in der neuesten Version SMS-Versand (wiederum kostenverursachend). Durch die Kontaktliste, die über den Status eines jeden Kontaktes informiert, lassen sich Gespräche oder Konferenzen initiieren, Dateien und Sofortnachrichten versenden oder Kurzwahlnummern zuweisen.

Skype wird ständig weiterentwickelt und in naher Zukunft um viele, vor allem kostenpflichtige Zusatzdienste wie Skypeln, SkypeVoicemail oder SkypeZones ergänzt.

Weitere Informationen zu Skype erhalten Sie im [Steckbrief](#) im Portal.



**Abbildung 3: Skypes Oberfläche:**  
(1) Videokonferenz, (2) Chat,  
(3) Optionen, (4) Videoeinstellungen

## 9 Glosse

.....

*Unter den ersten Nutzern der e-teaching.org Community findet sich natürlich auch unser geschätzter Herr Prof. Hisgen, der sich von den neuen Funktionen sehr begeistert zeigt. Mit der Nutzung hapert es allerdings ein wenig...*

- > Werte Kollegin,
- > nun muss ich doch auf die bewährte E-Mail zurückgreifen, wo wir uns doch so schön
- > in der e-teaching.org Community hätten austauschen können.
- > Auf Ihre Kontaktanfrage hin habe ich natürlich sofort auf "Kontakt bloggen" geklickt.
- > Bin mir nun nicht mehr sicher, ob ich alles richtig gemacht habe, nachdem keine
- > Reaktion mehr kam von Ihnen ... deshalb nochmal auf diesem Wege.
- > Die Macher von e-teaching.org (... bei deren Frauenporporz muss man ja
- > eher von Macherinnen sprechen) haben die Community gerade noch
- > rechtzeitig vor der Fußball-WM eröffnet. Ich kann Ihnen nämlich bald eine sehr
- > interessante Tour mit Links zur WM schicken. Vielleicht kann mir die
- > Community auch helfen, mein Problem mit dem Panini-Heft zur WM zu lösen.
- > Ich habe schon etliche Bildchen doppelt aber auch etliche Lücken.
- > Die iranische Mannschaft z.B. ist schon komplett, eBay sei Dank.
- > Aber selbst beim Sticker Sammelportal (<http://www.maworld.de/wm06/index.php>)
- > habe ich nicht alles Fehlende gefunden. Mal sehn was die e-teaching.org Community
- > für mich tun kann; Panini-Bildchen tauschen statt Learning Objects ...
- > Herzliche Grüße
- > Ihr Prof. Dr. Hisgen